

# Dokumentation zur 2. Zukunftswerkstatt

am 06.05.2026 in Mittweida

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Pitches zu Projektansätzen</b>	<b>2</b>
1.1	Regionale Innovationszentren SWS	2
1.2	ImpactLab NextGen	2
1.3	KARLA - Koordinierte, Autonome Roboter für Logistische Anwendungen	3
1.5	Angewandte Künstliche Intelligenz	4
1.6	C:HUB Health Cluster Südwestsachsen	4
<b>2</b>	<b>Handlungsfeldbezogene Diskussion zu Projektansätzen</b>	<b>5</b>
2.1	HF Wirtschaft	5
2.2	HF Wissenschaft und Innovation	6
2.3	HF Infrastruktur und Mobilität	10
2.4	HF Bildung und Fachkräfte	12
2.5	HF Öffentliche Daseinsvorsorge	14

# 1 Pitches zu Projektansätzen

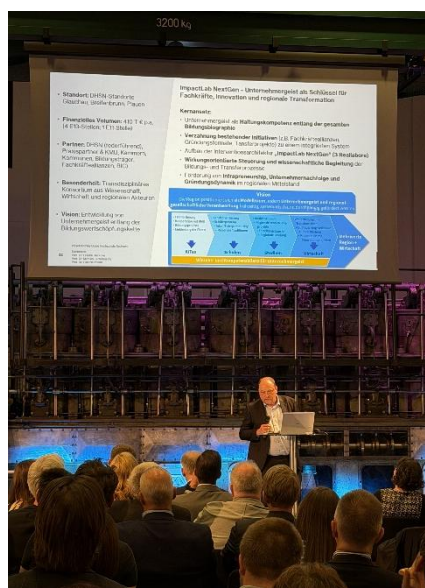
## 1.1 Regionale Innovationszentren SWS

- Präsentierende: Prof. Dr. Volker Tolkmitt (HS Mittweida), Lars Georgi (VEMASinnovativ)
- Aufbau dezentraler, thematisch fokussierter Innovationszentren zur systematischen Vernetzung von Wirtschaft, Wissenschaft und regionalen Akteuren; Ziel ist es, bestehendes „Inseldenken“ zu überwinden und kritische Größen für Innovation zu erreichen
- Identifikation von drei regionalen Kernclustern mit bereits vorhandenen industriellen und wissenschaftlichen Kompetenzen (ergänzt durch Querschnittscluster), die als Ansatzpunkte für neue Innovationsfelder und Wertschöpfung dienen
- Ziel: Etablierung eines leistungsfähigen Innovationsökosystems (u. a. durch Cluster-Management und Transferstrukturen), das FuE-Kooperationen stärkt, den Mittelstand technologisch anschlussfähig macht und neue Wertschöpfungsperspektiven in der Region erschließt



## 1.2 ImpactLab NextGen

- Präsentierender: Prof. Dr. Michael Leckebusch (Duale Hochschule Sachsen)
- Ausgangspunkt ist die Leitfrage, wie Persönlichkeiten entwickelt werden können, die künftig Verantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft übernehmen wollen und können
- Entwicklung eines integrierten Ansatzes zur Förderung von Unternehmergeist entlang der gesamten Bildungsbiografie (von Kita bis Hochschule), einschließlich der gezielten Vermittlung eines positiven und zeitgemäßen Unternehmerbilds
- Aufbau von drei Reallaboren (Kita, Schule, Hochschule), in denen bestehende Initiativen gebündelt und neue Bildungs- und Transferformate erprobt werden, um Fachkräfte zu sichern, Unternehmensnachfolgen zu unterstützen und die Innovationsfähigkeit der Region zu stärken



### 1.3 KARLA - Koordinierte, Autonome Roboter für Logistische Anwendungen

- Präsentierende: Dr. Katja Schaldach (4transfer)
- Aufbau eines Innovationslabors für autonome Mikromobile zur Entwicklung und Erprobung neuer Mobilitäts- und Logistiklösungen, insbesondere für die Kurzstreckenlogistik sowie potenzielle Anwendungen in der Daseinsvorsorge (z. B. Versorgung und Lieferung)
- Entwicklung prototypischer Lösungen für autonome Transportprozesse unter realen Bedingungen, einschließlich der Klärung zentraler Fragestellungen zu Genehmigung, Integration in bestehende Infrastrukturen sowie Akzeptanz und Nutzung durch Unternehmen und Bevölkerung
- Als skalierbares Leuchtturmprojekt angelegt, das zentrale regionale Effekte erzeugt – insbesondere effizientere Prozesse, neue Arbeitsplätze, stärkere Kooperationen sowie die Entwicklung neuer Technologien und Branchen; zugleich entstehen überregionale Effekte in Form von erhöhter Standortattraktivität, übertragbaren Lösungen und der Positionierung Südwestsachsens als Vorbildregion für autonome Mobilitätsanwendungen
- Bestehendes konkretes Ansiedlungsinteresse eines deutschen Robotikunternehmens, welches an den gezielten Aufbau geeigneter infrastruktureller Rahmenbedingungen geknüpft ist und damit zusätzliche Wertschöpfungspotenziale für die Region erschließt



## 1.4 Angewandte Künstliche Intelligenz

- Präsentierender: Prof. Dr. Lutz Neumann (Duale Hochschule Plauen)
- Aufbau eines regionalen KI-Ökosystems mit der Vision, Angewandte Künstliche Intelligenz systematisch in Unternehmen und Verwaltung in Südwestsachsen zu etablieren und breiter verfügbar zu machen; im Zentrum steht die Bündelung der in der Region vorhandenen Kompetenzen im Bereich KI und datenbasierter Wertschöpfung
- Strukturierter Transferansatz entlang der gesamten Umsetzungskette: von der Identifikation konkreter Anwendungsfälle über die Analyse bestehender Prozesse und die Bewertung von Potenzialen bis hin zur Entwicklung, Erprobung und Einführung passender KI-Lösungen (z. B. für Automatisierung, Prognosen oder Energiemanagement)
- Umsetzung über praxisnahe Formate wie Workshops, Schulungen und Reallabore zur Unterstützung insbesondere von kleinen und mittleren Unternehmen sowie Verwaltungen beim Einsatz von KI
- Beitrag zur regionalen Entwicklung durch Stärkung datenbasierter Wertschöpfung, Nutzung vorhandener Datenbestände und Entwicklung übertragbarer, skalierbarer Lösungen für Wirtschaft und öffentliche Hand



## 1.5 C:HUB Health Cluster Südwestsachsen

- Präsentierende: Henriette Auerswald (Klinikum Chemnitz gGmbH | Gesundheitsregion Südwestsachsen)
- Aufbau eines integrierten Health-Clusters als zentrale Plattform („Betriebssystem“) für Pilotierung, Transfer und Umsetzung von Innovationen in der Gesundheitswirtschaft und Medizintechnik
- Vernetzung zentraler Akteure (u. a. Kliniken, Forschungseinrichtungen, Unternehmen und Wirtschaftsförderungen) in einem Multistakeholder-Ansatz, um Innovationen schneller in Anwendungen zu überführen
- Ziel ist es, die Gesundheitswirtschaft als strategisches Entwicklungsfeld zu stärken und gleichzeitig Beiträge zu Wertschöpfung, Versorgungssicherheit, Ressourceneffizienz und Fachkräftebindung in der Region zu leisten



## 2 Handlungsfeldbezogene Diskussion zu Projektansätzen

Ziel der Arbeit in den handlungsfeldbezogenen Themenräumen war die **Vernetzung von Teilnehmenden mit komplementären Interessens- und Kompetenzgebieten** sowie die **Entwicklung von neuen Projektansätzen** bzw. Weiterentwicklung und Ergänzung bereits bestehender Projektideen.

Dazu wurden den Teilnehmenden zunächst die nach der 1. Zukunftswerkstatt entwickelten Ziele und Teilziele der Handlungsfelder präsentiert. Anschließend konnten die Teilnehmenden auswählen, zu welchen spezifischen Teilzielen sie diskutieren möchten. Im Endeffekt entstanden so je Handlungsfeld verschiedene Thementische, an denen die Teilnehmenden sich vernetzten und diskutierten. An einigen Thementischen wurden zudem Projektideen entworfen und mithilfe eines Canvas festgehalten.

### 2.1 HF Wirtschaft

*Wirtschaft*      PROJEKTIDEEN CANVAS

<b>1. PROJEKTIDEE AUF DEN PUNKT</b>	<i>Bürokratieabbau</i>
<b>2. NUTZEN FÜR DIE REGION</b>	<i>Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Unternehmen der Region</i>
<b>3. NÄCHSTE SCHRITTE</b>	<i>- Genehmigungsfiction (im Baurecht) - digital gestützte Antragsverfahren (App)</i>
<b>4. TEAM &amp; KONTAKT</b>	<i>RVE / IHK ERZ Roland Richter AP. Paloffen Jörg Jägle D.D.v.M. Harald Deckow</i>
<b>WEITERE INTERESSENTEN</b>	

1. Projektidee

Bürokratieabbau

2. Nutzen für die Region

- Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Unternehmen der Region

3. Nächste Schritte

- Genehmigungsfiktion (im Baurecht)
- Digital gestützte Antragsverfahren (App)

4. Team & Kontakt

- RVE/IHK ERZ Roland Richter
- A.P. Paletten Jörg Jakle
- D. D.V. M. Harald Beckow

2.2 HF Wissenschaft und Innovation

WISSENSCHAFT + INNOVATION

PROJEKTIDEEN CANVAS # 7

1. PROJEKTIDEE AUF DEN PUNKT	Biogene Hochleistungswerkstoffe als Glas-/Carbonfaserersatz „Innokraft SWS“
2. NUTZEN FÜR DIE REGION	Maschinenbau, techn. Textilien, F&E, Landwirtschaft liefern Ausgangspkt. für Anbau (Naturfasern), Verarbeitung und Anwendung/Einsatz* d. Produkte
3. NÄCHSTE SCHRITTE	- Projektansatz weiterentwickeln, um gemeinsam Idee zu realisieren° - Rohstoffmengen und -qualitäten darstellen, ggf. Mehrkosten über Kreislauf-fähigkeit; carbon credits auffangen
4. TEAM & KONTAKT	stfi & DBFZ
WEITERE INTERESSENTEN	cotesa° LandVision (Thomas Schneider) ▲ futureSAX

\* Anwendungsbranchen: Leichtbau; Bauwirtschaft; Luftfahrt; Automobil, Schifffahrt, Verteidigung

### 1. Projektidee auf den Punkt

Biogene Hochleistungswerkstoffe als Glas-/Carbonfaserersatz  
„Innokraft SWS“

### 2. Nutzen für die Region

- Maschinenbau, technische Textilien, F&E, Landwirtschaft liefern Ausgangspunkt für Anbau (Naturfasern), Verarbeitung und Anwendung/Einsatz\* der Produkte

\* Anwendungsbranchen: Leichtbau, Bauwirtschaft, Luftfahrt, Automobil, Schifffahrt, Verteidigung

### 3. Nächste Schritte

- Projektansatz weiterentwickeln, um gemeinsame Idee zu realisieren°
- Rohstoffmengen und -qualitäten darstellen (ggf. Mehrkosten berücksichtigen)
- Clusterstrukturen aufbauen / prüfen

Zusatzvermerk:

- Kreislauffähigkeit berücksichtigen (Carbon Credits auffangen)

### 3. Team & Kontakt

- STFI & DBFZ

Weitere Interessenten

- Cotesa °
- LandVision (Thomas Schneider)
- futureSAX

WISSENSCHAFT + INNOVATION

PROJEKTIDEEN CANVAS #2

1. PROJEKTIDEE AUF DEN PUNKT	- Innovationszentrum u. Plattformen für nachwachsende und mineralische (metallische) Rohstoffe
2. NUTZEN FÜR DIE REGION	- Synergieeffekte in der Kreislaufwirtschaft heben und Kompetenzbündelung + Wirtschaft
3. NÄCHSTE SCHRITTE	
4. TEAM & KONTAKT	HS Mittweida, HZDR, LEADER Duale Hochschule Sachsen
WEITERE INTERESSENTEN	

**1. Projektidee auf den Punkt**

- Innovationszentrum & Plattform für mineralische (metallische) Rohstoffe

**2. Nutzen für die Region**

- Synergieeffekte in der Kreislaufwirtschaft heben
- Kompetenzbündelung (Wissenschaft & Wirtschaft)

**3. Nächste Schritte**

- (nicht ausgefüllt)

**4. Team & Kontakt**

- HS Mittweida
- HZDR
- LEADER
- Duale Hochschule Sachsen

WISSENSCHAFT  
+ INNOVATION

PROJEKTIDEEN CANVAS

#3

(KKW) *wir können Design Thinking*

1. PROJEKTIDEE AUF DEN PUNKT	KULTUR - & KREATIVWIRTSCHAFT ALS IMPULSGEBER, BEGLEITER & PARTNER IM TRANSFORMATIONSPROZESS <i>Wir sind kreativ</i>
2. NUTZEN FÜR DIE REGION	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Innovationswillige u. offene Unternehmen mit KREATIVES SACHSEN matchen, um Cross Innovations Formate zu entwickeln</li> <li>• Woher kommt Innovation / Innovation ?!</li> </ul>
3. NÄCHSTE SCHRITTE	<p>↳ KKW als Quelle / Impulsgeber</p> <p>➔ auf Meta-Ebene für Transformationsprozess mitdenken!</p>
4. TEAM & KONTAKT	<p>➔ aktiv anbieten für Start-ups, innovationswillige Unternehmen, Unternehmensübernahmen</p> <p>➔ Zusammenarbeit mit Wirtschaftsförderung, Hochschulen, Innovationszentren</p>
WEITERE INTERESSENTEN	<p>Kontakt: Swanne.krauss@kreatives-sachsen.de steffi.auffenbauer@kreatives-sachsen.de <i>Future H!</i></p>

↳ Unternehmen, die den Transformationsprozess aktiv gestalten wollen  
Aktuell: OPEN Call für Cross Innovation Workshop bei der Inno Konferenz

**1. Projektidee auf den Punkt**

Kultur- & Kreativwirtschaft (KKW) als Impulsgeber, Begleiter und Partner im Transformationsprozess

**2. Nutzen für die Region**

- innovationswillige und offene Unternehmen mit „kreatives Sachsen“ matchen, um Cross-Innovations-Formate zu entwickeln
  - zentrale Frage: Woher kommt Innovation?

**3. Nächste Schritte**

- KKW als Quelle / Impulsgeber stärker nutzen
  - auf Meta-Ebene im Transformationsprozess mitdenken
  - aktive Angebote für Start-ups, innovationswillige Unternehmen und Unternehmensübernahmen
  - Zusammenarbeit mit Wirtschaftsförderung, Hochschulen, Innovationszentren

**4. Team & Kontakt**

- siehe oben

Weitere (potenzielle) Interessenten/Akteure

- Unternehmen, die den Transformationsprozess aktiv gestalten wollen
- aktuell: Open Call für Cross Innovation Workshop bei der Inno-Konferenz/futureSAX

**2.3 HF Infrastruktur und Mobilität**

1-11-1

PROJEKTIDEEN CANVAS

1. PROJEKTIDEE AUF DEN PUNKT	Aufhebung Trennung ÖPNV + Taxi
2. NUTZEN FÜR DIE REGION	↳ On-Demand, Mitfahrt Erhalt individueller Mobilität
3. NÄCHSTE SCHRITTE	Deregulierung (Sächs ÖPNV)
4. TEAM & KONTAKT	
WEITERE INTERESSENTEN	

→ können wird die Region für Weg/Wag mo attraktiv gestalten

**3 1. Projektidee auf den Punkt**

- Aufhebung Trennung ÖPNV + Taxi (On-Demand / Mitfahrt)

**4 2. Nutzen für die Region**

- Erhalt individueller Mobilität

**5 3. Nächste Schritte**

- Deregulierung

**6 4. Team & Kontakt**

(nicht ausgefüllt)

1-11-2

PROJEKTIDEEN CANVAS

1. PROJEKTIDEE AUF DEN PUNKT	Dienstleister / Austauschscenario → Weiterentwicklung Logistikunternehmen oder kontextsensitive Karten
2. NUTZEN FÜR DIE REGION	- günstigere Logistiklösungen (effizient, flexibel) - Etablierung neuer Branchen (Roboter-/Systemlösungen & „Zukauf“ bestehender Karten)
3. NÄCHSTE SCHRITTE	- Bedarfsanalyse Anwender & Anbieter - prototyp. Prozess „To-Do-Liste“ + Benchmarks & Zeithorizont
4. TEAM & KONTAKT	
WEITERE INTERESSENTEN	

**1. Projektidee auf den Punkt**

- Dienstleister / Austauschscenario
- Weiterentwicklung Logistikunternehmen oder kontextsensitive Karten

**2. Nutzen für die Region**

- günstigere Logistiklösungen (effizient, flexibel)
- Etablierung neuer Branchen (Roboter-/Systemlösungen & „Zukauf“ bestehender XXX)

**1. Nächste Schritte**

- Bedarfsanalyse (Anwender & Anbieter)
- prototypischer Prozess
- „To-Do-Liste“ + Benchmarks
- Zeithorizont

**2. Team & Kontakt**

(nicht ausgefüllt)

6.1 HF Bildung und Fachkräfte

B-F 1

PROJEKTIDEEN CANVAS

<b>1. PROJEKTIDEE AUF DEN PUNKT</b>	Leitbild / Identität d. Region bilden Multiplikatoren & Netzwerke (Unterh., HS&Uni)
<b>2. NUTZEN FÜR DIE REGION</b>	klare Kommunikation in Dtschl. & international Mindset & Identität & breite Netzwerke
<b>3. NÄCHSTE SCHRITTE</b>	• gezielt in anderen Kultur Kreisen werben - Communities • Deutschkurse, integrationssensible Untern. nutzen • Sprachkurse / UN-Stammtische • Erhebung: warum Leute (noch) da • aufsuchende Beratung Messen junge Netzwerke ← Methoden
<b>4. TEAM &amp; KONTAKT</b>	Fachkräftebörse persönliche Erfahrungen sichtbar machen
<b>WEITERE INTERESSENTEN</b>	Anja Malz

**1. Projektidee auf den Punkt**

Fachkräftegewinnung

- Leitbild / Identität der Region entwickeln/stärken
- Multiplikatoren & Netzwerke (Unternehmen, Hochschulen & Universitäten)

**2. Nutzen für die Region**

- klare Kommunikation in Deutschland & international
- Stärkung von Mindset, Identität & Netzwerken

**3. Nächste Schritte**

- gezielte in anderen Kulturkreisen / Communities werben
- Deutschkurse & integrationssensible Unternehmen nutzen Sprachkurse
- UN-/Netzwerk-Stammtische
- Erhebung: Warum Menschen (noch) noch da
- aufsuchende Beratung
- Messen / junge Netzwerke & Fachkräftebörse
- persönliche Erfahrungen sichtbar machen

**4. Team & Kontakt: Anja Malz**

B-F-2

PROJEKTIDEEN CANVAS

1. PROJEKTIDEE AUF DEN PUNKT	Macherpunkte in den Regionen. Angebote an unterschiedl. Techno-Logien
2. NUTZEN FÜR DIE REGION	Identitätsstiftung Potenziale aufzeigen
3. NÄCHSTE SCHRITTE	Orientierung an MakerHubs
4. TEAM & KONTAKT	
WEITERE INTERESSENTEN	

**1. Projektidee auf den Punkt**

„Macherpunkte“ in den Regionen

- Angebote an unterschiedlichen Technologien

**2. Nutzen für die Region**

- Identitätsstiftung
- Potenziale aufzeigen

**3. Nächste Schritte**

- Orientierung an MakerHubs

**4. Team & Kontakt**

(nicht ausgefüllt)

6.2 HF Öffentliche Daseinsvorsorge

PROJEKTIDEEN CANVAS	
1. PROJEKTIDEE AUF DEN PUNKT	Überkommunal denken: Cluster Infrastruktur zu ländl. Arztpraxen Abredungen direkt (in Ausbildung versetzen?) in Kliniken die es gibt
2. NUTZEN FÜR DIE REGION	Verbund ambulant und stationär Stärkere Vernetzung bei C: Hub KVS müsste dabei sein
3. NÄCHSTE SCHRITTE	MVZ Erzgebirge (1 Cluster: Beispiel was nicht funktioniert) (Zulassung erleichtern) (reg. Zulassung: Bedarfsplanung)
4. TEAM & KONTAKT	Idee: Flächen in Kliniken können auch Arztpraxen nutzen ↳ Arztpraxen flexibler?
WEITERE INTERESSENTEN	

1. Projektidee auf den Punkt

Infrastruktur zu ländlichen Arztpraxen – Überkommunal denken: Cluster [Gesundheitsregion]

2. Nutzen für die Region

- Verbund ambulant und stationär
- stärkere Vernetzung bei C:Hub
  - KVS müsste einbezogen werden

3. Nächste Schritte

- MVZ Erzgebirge (1 Cluster: Beispiel was nicht funktioniert)
- Klärung von Zulassungsfragen/Zulassung erleichtern (z.B. regionale Zulassung: Bedarfsplanung prüfen)
  - ➔ Arztpraxen flexibler?
- Idee: Flächen in Kliniken können auch Arztpraxen nutzen

4. Team & Kontakt

(nicht ausgefüllt)